Breslauer Intelligenz-Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. XXXIV.

Montag den 21. August 1837.



Intelligenz-Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

Bekanntmachung.

1154. Der Mühlenbesitzer Felsmann zu Sczigłowitz beabsichtiget seine zu Sczigłowitz sub Nro. 4 gelegene zweigängige mittelschlächtige Wassermühle zu cassiren und an derselben Wasserkraft, ohne jegliche Veränderung des Fachbaumes und Wasserstandes ein einfaches Frischfeuer anzulegen.

In Gemäßheit des Allerhöchsten Edikts vom 28. Oktober 1810 bringe ich dies

hiermit zur allgemeinen Kenntniß und fordere einen Jeden, der irgend eine Gefährdung seiner Rechte befürchtet, hiermit auf, a dato innerhalb 8 Wochen präclusivischer Frist den etwanigen Widerspruch schriftlich bei mir anzumelden, widrigenfalls die landesherrliche Concession nachgesucht werden wird.

Rybnik, den 5. August 1837.

Der Königliche Landrath.

v. Durant.

Subhastations-Patente.

942. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. und Stadtgericht zu Guhrau. Das Maurer Schmidtsche Haus No. 211. der Vorstadt, zufolge der in der Registratur einzusehenden Taxe auf 30 Rthlr. geschätzt, soll

am 21. November c. Nachmittags 2 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

1175. (Nothwendiger Verkauf.) Das Gerichtsamt für Polnisch Marchwitz. Die zum Nachlaß der Rosina verwittwet gewesenen Neugebauer geb. Kroboth gehörige, sub No. 31. des Hypothekenbuchs zu Polnisch-Marchwitz, Namslauer Kreises gelegene Freigärtnerstelle, abgeschätzt auf 250 Rthlr., soll zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe

am 9. December d. J.

an ordentlicher Gerichtsstelle im herrschaftlichen Schlosse subhastirt werden.

---

980. (Nothwendiger Verkauf.) Die sub No. 34. zu Kolzig belegene, den Gottfried Noackschen Erben zugehörige Kutschnerstelle abgeschätzt auf 230 Rthlr. zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe soll auf den 23. October 1837. Nachmittags 3 Uhr im Gerichts-Local zu Kolzig subhastirt werden.

Glogau den 4. Juli 1837.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Kolzig. Heinzel.

1035. Das sub No. 18. des Hypothekenbuchs zu Ober-Tworzimirke gelegene, dem Brauer Wälz gehörige Ackerstück, zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registrarur einzusehenden Taxe, dorfgerichtlich auf 172 Rthlr. abgeschätzt, soll am 18. October 1837. Nachmittags 3 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Ober-Tworzimirke subhastirt werden.

Zugleich werden alle etwanigen unbekannten Realprätendenten zu diesem Termine bei Vermeidung der Präclusion vorgeladen.

Militsch den 12. Juli 1837.

Das Gerichtsamt Ober-Tworzimirke. Löwe.

---

783. Goschütz den 27. Mai 1837. Die zu Strehlitz, Oelsner Kreises be-

legene, zum Nachlaß des Freimann Friedrich Munkel gehörige Freistelle, abgeschätzt auf 430 Rthlr. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe soll auf den Antrag der Erben

am 28. September 1837. Vormittags 8 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Standesherrlich Gericht der Gräflich von Reichenbach freien Standes-Herrschaft Goschütz.

---

889. Die zum Carl Standeschen Nachlasse gehörige Mehlmühle nebst Grundstücken Vol. I. No. 10. zu Albendorf, zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden gerichtlichen Taxe auf 2257 Rthlr. 5 sgr. 5 pf. gewürdigt, soll in termino

den 26 September d. J. Nachmittags 2 Uhr

in unserem Partheienzimmer No. 1. hieselbst Erbtheilungshalber subhastirt werden.

Schloß Neurode den 12. Juni 1837.

Reichsgräflich Anton Magnisches Justizamt.

1028. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Stadtgericht zu Guhrau. Das Georg Friedrich Sauersche Bauergut No. 28. in Altguhrau, zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe auf 2071 Rthlr. 6 sgr. 6 pf. geschätzt, soll

am 27. October c. Vormittags 10 Uhr

hieselbst an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

---

880. Die zu Schenkendorf, Waldenburger Kreises No. 45. belegene, gerichtlich auf 1547 Rthlr. 25 sgr. taxirte Kühnsche Freigärtnerstelle wird im Termine

den 25. September c.

in unserer Kanzlei zu Kynau im Wege nothwendiger Subhastation verkauft. Wir benachrichtigen davon zahlungsfähige Kauflustige und sämmtliche Real-Interessenten. Waldenburg den 12. Mai 1837.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Königsberg.

1010. (Oeffentlicher Verkauf.) Major v. Hochbergsches Gerichts-Amt der Herrschaft Friedersdorf zu Gellenau. Die den Joseph Andersschen Erben gehörige Feldgärtnerstelle No. 17. zu Hallatsch, Glatzer Kreises, abgeschätzt zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, auf 400 Rthlr., soll

den 21. October c. Nachmittags 3 Uhr

an der Gerichtsstelle zu Friedersdorf öffentlich verkauft werden.

Zu diesem Termine werden der Vorbesitzer Ignatz Anders und dessen Söhne, Franz und Anton Anders wegen des für sie unter Rubr. II. No. 1., 2., 3. eingetragenen Verkaufsrechtes und Ausgedinges öffentlich vorgeladen.

875. (Nothwendiger Verkauf.) Die dem Johann Gottlob Tetzschke zugehörige, dorfgerichtlich auf 510 Rthl. taxirte Freihäusler-Nahrung No. 33. zu Pechern soll am 28. September c. Vormittags 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Pechern subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Sagan den 12. Juni 1837.

Das Gerichtsamt zu Pechern. F. Walther.

---

369. Das auf dem Graben zunächst der grünen Baumbrücke sub No. 1328. und 1329. des Hypothekenbuchs, neue No. 2. belegene Haus, dessen Taxe nach dem Materialienwerthe 7963 Rthlr. 27 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber 9979 Rthlr. 8 pf. beträgt, soll

am 31. October 1837. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Jüttner im Partheienzimmer No. 1. des Königl Stadtgerichts öffentlich verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Breslau den 28. Februar 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.
von Blankensee.

---

770. (Nothwendiger Verkauf.) Standesherrlich Gericht der Gräflich von Reichenbach freien Standes-Herrschaft Goschütz zu Goschütz. Die zu Goschütz gelegene, den Bäcker Gottlob Kunzeschen Eheleuten zugehörige Häuslerstelle, abgeschätzt auf 300 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe soll am 28. September 1837. Vormittag 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die dem Aufenthalte nach unbekannten Gläubiger:

a. die Erben des verstorbenen Pastor Scholz zu Groß-Graben,

b. die Erben des verstorbenen Freistellbesitzers Jacob Paduch zu Granowke,

werden hierzu öffentlich vorgeladen.

Edictal-Citationen.

1147. Ueber den, in dem Rittergute Korkwitz und dem Ackerstücke sub No. 21 b. zu Nowag, Neisser Kreises, bestehenden, und nach Abzug der eingetragenen Schulden im ungefähren Ueberschlage, noch 16,232 Rthlr. betragenden Nachlaß, des am 20sten März 1834. zu Korkwitz verstorbenen Gutsbesitzers Carl Heinrich Schreer ist heut der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und zur Anmeldung und Nachweisung der Forderungen der unbekannten Gutsbesitzer Schreerschen Gläubiger ein Termin vor dem Herrn Fürstenthums-Gerichtsrath Löwe auf

den 21. November d. J. Vormittags 10 Uhr

angesetzt worden.

Es werden daher alle diejenigen, welche an den rc. Schreerschen Nachlaß Forderungen und Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch öffentlich vorgeladen, zur bestimmten Stunde entweder persönlich, oder durch unterrichtete Bevollmächtigte, aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien, wozu bei ermangelnder Bekanntschaft die Herren Justizcommissarien: Cirves, John und Fischer in Vorschlag gebracht werden, im Partheienzimmer des unterzeichneten Gerichts zu erscheinen, ihre Forderungen anzugeben, die darüber vorhandenen Beweismittel anzuzeigen, und wenn solche in Instrumenten bestehen, dieselben urschriftlich mit zur Stelle zu bringen.

Die Ausbleibenden aber werden aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Neisse den 29. Juli 1837.

Königl. Fürstenthums-Gericht.

1187. Folgende Verschollene:

1) Johann Gottlieb Weiner (auch Wehner genannt) geboren hieselbst am 27. März 1790., als Weißgerbergesell vor etwa 29 Jahren von hier nach Breslau zu gewandert;
2) der Kupferschmidt und Destillateur Heinrich August Christ, geboren hieselbst am 11. September 1784., welcher im November 1824. von hier sich entfernt hat;
3) Johann Carl August Weiner, (auch Kirchhoff genannt) unehelicher Sohn der Marie Dorothea Weiner aus Gieshübel, später verehelichter Maurer Berndt in Friedersdorf, geboren den 15. Januar 1791., verschollen seit etwa 30 Jahren;
4) Gottlieb Friedrich, geboren den 20sten Mai 1758., Sohn des Gärtners Gottlieb Friedrich in Gieshübel, als Soldat in Neisse, seit 1799. verschollen, ingleichen die von ihnen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer werden angewiesen, sich in termino

den 22. Mai 1738. Vormittags 10 Uhr

oder vor demselben bei uns oder in unserer Registratur schriftlich oder persönlich zu melden, und daselbst weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls sie für todt erklärt, und ihr Vermögen den nächsten sich gemeldeten Verwandten zugesprochen resp. verabfolgt werden wird.

Greiffenberg in Schlesien den 9. August 1837.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

1190. In der Nacht vom 15. zum 16. Juni dieses Jahres sind ohnweit Neudeck, Haupt-Zollamts-Bezirk Neu-Berun, zwei Stück Ochsen, ein schwarzer und ein hellrother, angehalten und in Beschlag genommen worden.

Da die Einbringer dieser Ochsen entsprungen, und diese, so wie die Eigenthümer derselben unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vor-

geladen und angewiesen, innerhalb 4 Wochen vom 31ten August c. gerechnet, und spätestens

am 18 October dieses Jahres

sich in dem Königl. Haupt-Zollamte zu Neu-Berun zu melden, ihre Eigenthumsansprüche an die in Beschlag genommenen Ochsen darzuthun, und sich wegen der gesetzwidrigen Einbringung derselben, und dadurch verübten Gefälle-Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die Confiscation der in Beschlag genommenen Ochsen vollzogen, und mit deren Erlös nach Vorschrift der Gesetze werde verfahren werden.

Breslau den 14. August 1837. g.)

Der Geheime Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuer-Director.

v. Bigeleben.

---

825. Da der gegenwärtige Aufenthaltsort des Dienstknechts Franz Figura aus Sohrau in Oberschlesien, welcher sich wegen Einschwärzung von 12 Stück Mosolan im Gewicht von 66 Pfund in Untersuchung befindet, und zuletzt bei dem Kretschampächter Israel Steiner zu Pleß in Diensten gestanden, bis heut nicht hat ermittelt werden können, so wird der rc. Franz Figura hiermit öffentlich vorgeladen und aufgefordert, von seinem gegenwärtigen Aufenthaltsorte sofort anher Nachricht zu geben, oder in dem auf

den 20. September 1837. Vormittags 10 Uhr

in meiner hiesigen Amtskanzlei anberaumten Termine zu erscheinen, und sich auf die Anschuldigung auszulassen, auch alle zu seiner Vertheidigung dienende Beweismittel anzuzeigen, und wenn solche in Urkunden bestehen, letztere mit zur Stelle zu bringen, widrigenfalls er der in der Denunziation angeführten Thatsache in contumaciam für geständig und überführt erachtet, und demnächst was Rechtens wider ihn erkannt werden wird.

Neuberun den 20. Mai 1837.

Der Königl. Haupt-Zollamts-Justitiarius.

1102. Es ist über das Vermögen des Kürschners Carl Caro hierselbst, zu welchem das sub No. 65. in hiesiger Stadt belegene Haus gehört, Concurs eröffnet und ein Termin auf

den 22. September c. Vormittags 10 Uhr

im hiesigen Rathhause anberaumt worden, in welchem sich die Gläubiger persönlich oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen der Herr Justiz-Commissarius Vette zu Militsch vorgeschlagen wird, einzufinden und ihre Ansprüche an die Concursmasse gebührend anzumelden und nachzuweisen haben, widrigenfalls sie mit ihren Forderungen werden präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillscheigen wird auferlegt werden.

Prausnitz den 27. Juli 1837.

Das Stadt-Gericht.

979. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht ist in dem über den Nachlaß der verwittwet verstorbenen Zirkelschmidt Eleonore Stephan geb. Schilff am 19. Mai d. J. eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 31. August d. J. Vormittags 9 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius v. d. Velde angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzliche zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizcommissarien: Glöckner und Ottow vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Brieg den 27. Juni 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

---

793. Ueber den Nachlaß des hier verstorbenen Pfarrers Benjamin Kampf ist auf den Antrag der Beneficial-Erben heute der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden, und steht der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche auf

den 22. September d. J. Vormittags 10 Uhr

in hiesiger Gerichtsstelle in der Fürstbischöflichen Residenz auf dem Dohm vor dem Herrn General-Vicariat-Amtsrath Gottwald an.

Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben dürfte, verwiesen werden.

Breslau den 5. Mai 1837.

Fürst. Bischöfl. General-Vicariat-Amt.

---

986. Alle diejenigen, welche an das verloren gegangene von dem Freibauer Joseph Czmiel zu Mikultschütz unterm 10. Mai 1816. für das dasige Kirchen-Aerarium ausgestellte Schuld- und Hypotheken-Instrument über 100 Rthlr., welche zu Folge Decrets vom 11. Juni 1816. auf die Freibauerstelle sub No. 4. zu Mikultschütz, Beuthner Kreises, in Oberschlesien eingetragen worden sind, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber, oder die in deren Rechte getreten sind, Ansprüche zu haben vermeinen, werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche spätestens in termino

den 24. November d. J. im Orte Mikultschütz

anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an die verpfändete Freibauerstelle präcludirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt,

das bezeichnete Instrument amortisirt und die Post per 100 Rthlr. im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Gleiwitz den 30. Juni 1837.

Das Gerichtsamt Mikultschütz.

822. Auf den Antrag der Bürger Franz Sczepurschen Erben werden hiermit alle diejenigen, welche an das für den minorennen Franz Wiesner auf den Grund des Obligatorii d. d. Guttentag den 20. October 1791. auf der Bürgerbesitzung sub No. 27. Rubr. III. No. 2. hieselbst eingetragene Capital von 50 Rth. aus irgend einem Grunde als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, insbesondere aber der Franz Wiesner oder dessen Erben und Cessionarien aufgefordert, resp. vorgeladen, ihre Ansprüche in termino

den 14. September c.

in unserer Gerichtskanzlei anzumelden, widrigenfalls sie mit denselben ausgeschlossen, die eingetragene Post für erloschen erklärt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Guttentag den 28. Mai 1837.

Königl. Stadtgericht. (gez.) Kauffer.

1188. (Offener Arrest.) Da über das Vermögen des Landrath von Eckartsberg hieselbst der Concurs eröffnet worden ist, so wird allen denen, welche von dem Cridario Gelder, Sachen, Effecten, oder Briefschaften hinter sich haben, angedeutet, hiervon an Niemanden etwas zu verabfolgen, vielmehr dem unterzeichneten Ober-Landesgericht davon sofort treulich Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das hiesige gerichtliche Depositum abzuliefern, wobei dieselben gewarnt werden, daß wenn dennoch an Jemanden etwas gezahlt oder ausgeantwortet würde, dies für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Concursmasse anderweit beigetrieben, wenn aber der Inhaber solcher Gelder und Sachen, diese sogar verschweigen oder zurückhalten sollte, derselbe noch außerdem seines daran habenden Unterpfand und andern Rechts für verlustig erklärt werden wird.

Glogau den 8. August 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.
Erster Senat.

Getreide-Preise in Courant.

Breslau den 19. August 1837.

	Höchster.	Mittler.	Niedrigster.
Weizen	1 Rth. 11 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 9 Sgr. 3 Pf.	1 Rth. 7 Sgr. - Pf.
Roggen	- Rth. 24 Sgr. 6 Pf.	- Rth. 23 Sgr. 6 Pf.	- Rth. 22 Sgr. 6 Pf.
Gerste	- Rth. 15 Sgr. - Pf.	- Rth. 15 Sgr. - Pf.	- Rth. 15 Sgr. - Pf.
Hafer	- Rth. 13 Sgr. - Pf.	- Rth. 13 Sgr. - Pf.	- Rth. 13 Sgr. - Pf.
Erbsen	- Rth. - Sgr. - Pf.	- Rth. - Sgr. - Pf.	- Rth. - Sgr. - Pf.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Dienstag den 22. August 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt zu No. XXXIV.

Wassermühlen-Veränderung.

1121. Der Müller Paul Morys zu Wielepole Pilchowitz, hiesigen Kreises, beabsichtigt bei seiner Wassermühle, Kazior genannt, einen zweiten Mahlgang ohne jegliche Veränderung des Wasserbettes anzulegen.

In Gemäßheit des Gesetzes vom 28. Oktober 1810 bringe ich dies hiermit zur allgemeinen Kenntniß und fordere einen Jeden, der irgend eine Gefährdung seiner Rechte befürchtet, hiermit auf, innerhalb 8 Wochen präclusivischer Frist, den etwaniges Widerspruch schriftlich bei mir anzumelden, widrigenfalls die Landesherrliche Concession nachgesucht werden wird.

Rybnik, den 24. Juli 1837.

Der Königliche Landrath B. v. Durant.

Subhastations-Patente.

1171. Das auf der Herrngasse hierselbst sub No. 139. belegene Wohnhaus, den Kämmerer und Schneider Köhlerschen Erben zugehörig, abgeschätzt auf 410 Rthlr. zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 6. November c. Vormittags 11 Uhr

behufs der Theilung unter die Erben an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Tschirnau den 25. Juli 1837.

Das Stadtgericht. Hertel.

1159. Das, dem Karl Kummer zugehörige Freihaus No. 36. zu Kapsdorf, Schweidnitzer Kreises, abgeschätzt auf 202 Rthlr. 5 sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll auf

den 21. November um 11 Uhr

im Gerichtszimmer zu Kapsdorf subhastirt werden.

Schweidnitz den 20. Juni 1837.

Das Freyin von Zedlitz Kapsdorfer Gerichtsamt.

1128. (Nothwendiger Verkauf.) Kammer-Justizamt zu Wartenberg. Die aus Haus, Stallung, Scheuer, 11 Morgen 8 Metzen Aussaat bestehende Freistelle No. 23. zu Rippin, den Johann Schieweckschen Erben gehö-

rend, abgeschätzt auf 223 Rthlr. 10 sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 16. November c. Vormittags um 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstätte subhastirt werden.

Wartenberg den 1. August 1837.

Fürstl. Curländisch Freistandesherrlich Kammer-Justizamt.

1059. Die auf 445 Rthlr. 10 sgr. dorfgerichtlich geschätzte Freistelle sub No. 2. zu Ober-Siegroth soll

den 29. October d. J. Nachmittags 2 Uhr

in der Gerichtskanzlei zu Dürrbrockott an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein können zu jeder Zeit bei uns eingesehen werden.

Frankenstein den 6. Juli 1837.

Das Dürrbrockott Siegrother Gerichtsamt.

Polenz.

---

715. Das Gut Ober-, Mittel- und Nieder-Töschwitz, im Steinauschen Kreise, abgeschätzt auf 31,546 Rthlr. 10 sgr. 1 pf., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 4. December d. J. Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Breslau den 26. April 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.

Oswald.

---

884. Das auf dem Viehmarkte Nro. 30. des Hypothekenbuchs neue No. 7. belegene Haus, dessen Taxe vom Jahre 1836. nach dem Materialienwerthe 819 Rthl. 19 sgr. 8 pf., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber 1569 Rthl. 2 sgr. beträgt, soll auf Antrag des Gastwirths J. G. Schindler

am 27. September 1837. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Fitzau im Partheienzimmer No. 1. öffentlich verkauft werden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Breslau den 6. Juni 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. I. Abtheilung.

von Blankensee.

---

872. (Nothwendiger Verkauf.) Stadtgericht zu Bernstadt. Das Weißgerber Wegehauptsche unter den hiesigen Viehweiden gelegene, auf 60 Rthl. abgeschätzte Grundstück, soll

am 28. September d. J. Vormittags 10 Uhr

in hiesigem Gerichtszimmer subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Gerichts-Registratur einzusehen.
Bernstadt den 9. Juni 1837.

1064. (Nothwendiger Verkauf.) Die Kutznersche Mühlennahrung No. 1. zu Porlewitz, abgeschätzt auf 424 Rthlr. 15 sgr., soll
den 30 October c. Vormittags 10 Uhr
auf hiesigem Gericht subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein kann in unserer Registratar einges:hn werden.
Herrnstadt den 15. Juli 1837.
Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

---

854. (Nothwendiger Verkauf.) Kammer-Justizamt zu Pohlnisch Wartenberg. Die aus Haus, Acker und Gartenland bestehende Kolonicstelle No. 6. zu Tschermin, dem Paul Tucz k und Johann Tuczekschen Erben gehörend, abgeschätzt auf 275 Rthlr., zufolge der in der Registratur einzusehenden Taxe soll
den 25. September c. Vormittags 11 Uhr
an hiesiger Gerichtsstätte subhastirt werden. Alle unbekannten Realprätendenten, so wie der seinem Aufenthalt nach unbekannte Thomas Kulhawy werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in diesem Termine zu melden.

---

829. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsamt Ossen. Die dem Heinrich König zugehörige zu Ossen sub No. 23. belegene Angerhäuslerstelle dorfgerichtlich abgeschätzt auf 30 Rthlr. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe soll
am 14. September d. J.
an ordentlicher Gerichtsstelle zu Ossen subhastirt werden.
Wartenberg den 31. März 1837.

Edictal - Citationen.

883. Auf der zu Sachwitz sub No. 39. belegenen dem Gottfried Gebel gehörigen Angerhäuslerstelle haften Rubr. III. No. 24. an rückständigen Kaufgeldern für den Friedrich Löwe 24 Rthlr., welche zinsbar a 5 pro Cent auf Grund des Gottfried Mannerschen Kaufes de confirmato den 9. Mai 1808. ex decreto de eodem eingetragen worden sind. Auf den Antrag des Besitzers werden der Inhaber dieser Forderung, oder dessen Erben, Cessionarien und die sonst in seine Rechte getreten sind, hierdurch vorgeladen, sich
am 28. September d. J. Nachmittags 3 Uhr
im Gerichtszimmer zu Kamendorf zu melden, widrigenfalls sie ihrer Ansprüche durch ein Prälusionsurtel verlustig gehen.
Breslau den 15. Juni 1837.
Das Freyin v. Zedlitzsche Gerichtsamt über Kamendorf und Sachwitz.
Klingberg

814. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien, ist über den Nachlaß des am 31. October 1830. zu Krappitz verstorbenen Kriegsraths Joachim Denio der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf den 23. September 1837. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Schmidt angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizräthe Wichura, Stöckel, Eberhard, Cuno und die Justizcommissarien Stöckel, Stiller, Liebich, Brachmann und Dr. Weidemann vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen.

Die Ausbleibenden werden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Ratibor den 9. Mai 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sack.

1132. Bei dem am 25sten September 1834. hier stattgehabten Brande sind auch nachstehende Hypotheken-Instrumente:

1) das Hypotheken-Instrument des Bauergutsbesitzer Schramm zu Thiemendorf hiesigen Kreises, welches derselbe auf Höhe von 300 Rthlr. nebst 5 pro Cent Zinsen unter dem 19. Juni 1827. für den Garnhändler Korb in Raudten ausgestellt hat, eingetragen ex decreto vom 4. Juli ejud. anni auf dem Bauergute No. 37. sub Rubr. III. No. zu Thiemendorf;
2) desgleichen das Hypotheken-Instrument über 100 Rthlr. nebst 5 pro Cent Zinsen, welches der verstorbene Hutmacher Friedrich Borde unter dem 24. Juni 1825. für die verehl. nunmehr verstorbene Chyrurgus Scholz hierselbst ausgestellt hatte, und welches ex decreto de eodem auf dem Hause No. 226. hierselbst sub Rubr. III. No. 3. eingetragen worden war;
3) das Hypotheken-Instrument über 150 Rthlr. nebst 5 pro Cent Zinsen, welches der Gerbermeister Oettinger hierselbst unter dem 18. Juli 1834 für den Oeconom Franz Lange zu Leubus ausgestellt hat, und welches auf dem Hause No. 296. hieselbst sub Rubr. III. No. 3. ex decreto vom 4. May 1836. wieder eingetragen worden;
4) das Hypotheken-Instrument über 90 Rthlr. nebst 5 pro Cent Zinsen, welches der Dreschgärtner Johann Heinrich Gubisch zu Lehsewitz für den Hospitalpächter Münster zu Geisendorf unter dem 25. October 1831 ausausgestellt hat, und welche Post auf der Gärtnerstelle No. 10. zu Lehsewitz ex decreto vom 1. December 1831. sub Rubr. III. No. 3. eingetragen worden;
5) das Hypotheken-Instrument des Döbrich hierselbst über 100 Rthlr. nebst 5 pro Cent Zinsen vom 7. April 1826. eingetragen ex decreto de eo-

dem auf dem Hause No. 117. hier Rubr. III. No. 1. für die Christiane Bruschke jetzt verehl. Fleischer Sprotte hierselbst, verloren gegangen. Es werden daher alle und jede, welche an diese Posten und die darüber ausgestellten Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu machen haben, hiermit aufgefordert, sich binnen 3 Monaten, und spätestens in termino

den 27. November d. J. Vormittags 10 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle zu melden und ihre Ansprüche näher zu bescheinigen, demnächst aber das Weitere zu gewärtigen, widrigenfalls die vorgedachten Instrumente amortisirt und über diese Posten neue Instrumente ausgefertigt werden sollen;

6) desgleichen ist für einen minderjährigen Friedrich Vogt auf dem Hause No. 43. hierselbst sub Rubr. III. No. 3. ex instrumento vom 24sten September 1792. und Decret de eodem eine Post von 50 Rthlr. ohne Zinsen eingetragen. Endlich sind

7) für die Dorothea verwittwete Schumann geb. Jäckel auf dem Hause deren Sohnes des Fleischer Johann George Schumann No. 48. hierselbst 300 Rthlr. rückständige Kaufgelder auf Grund des Kaufcontracts und und Decrets vom 26. October 1807. eingetragen.

Diese Posten sub No. 6. und 7., sollen längst bezahlt sein, es ist aber eine Quittung der Gläubiger nicht zu erlangen, da weder der Aufenthalt des rc. Vogt noch der seiner etwanigen Erben hat nachgewiesen werden können, die verwittwete Schuhmann aber verstorben, und deren Erbe zugleich der Schulder ist.

Es werden gedachter Friedrich Vogt und dessen Erben und Cessionarien oder die sonst in seine Rechte getreten sind, so wie die etwanigen Cessionarien oder Schenknehmer der Wittwe Schuhmann oder wer sonst in ihre Rechte im Betreff der Post No. 7. getreten ist, hiermit aufgefordert, spätestens bis zum vorgedachten Tage

den 27. November Vormittags um 10 Uhr

sich zu melden und ihre Ansprüche an die bei No. 6. und 7. erwähnten Aktiwa nachzuweisen, widrigenfalls die darüber gefertigten Instrumente für nicht existirend erklärt, und die beiden Posten selbst gelöscht werden sollen.

Steinau a. O. den 31. Juli 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht. Müller.

Edictal-Vorladung der unbekannten Gläubiger des zu Oppersdorf verstorbenen Fleischers Franz Wagner.

1060. Nachdem über das Nachlaß des am 21. December 1829. zu Oppersdorf verstorbenen Fleischers Franz Wagner, welchem ein Antheil des dismembrirten Dominii daselbst gehört, unterm 24. Mai 1837. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an den Nachlaß des rc. Wagner Forderungen und Ansprüche zu haben glauben, hierdurch vorgeladen, in dem zur Anmeldung ihrer Forderungen und zur Erklärung über Beibehaltung des Interims-Curators auf

den 20. October d. J. Vormittags 9 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Wicke anberaumten Termine im Partheienzimmer des unterzeichneten Gerichts entweder persönlich, oder durch vollständig unterrichtete und bevollmächtigte Stellvertreter aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien, von welchen bei etwaniger Unbekanntschaft die Herren Justizcommissarien Cirves, Scholz und John vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzugeben, die darüber vorhandenen Beweismittel anzuzeigen, und solche, wenn sie in Urkunden bestehen, urschriftlich mit zur Stelle zu bringen.

Die in diesem Termine ausbleibenden Gläubiger haben aber zu erwarten, daß sie aller etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Neisse den 10. Juli 1837.

Königl. Fürstenthums-Gericht.

---

616. Ueber den Nachlaß des zu Groß-Pramsen verstorbenen Erzpriester und Pfarrer Peter Peschel, ist heut der Concursprozeß eröffnet und ein Termin zur Anmeldung aller Ansprüche der Gläubiger, so wie zu deren Erklärung über die Beibehaltung des bestellten Interims-Curators auf

den 1. September d. J. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius Herrn Ziegert in der Fürstbischöflichen Residenz auf dem Dohme hierselbst anberaumt worden.

Diejenigen Gläubiger, welche sich in diesem Termine nicht melden, werden mit allen ihren Forderungen an die Concursmasse präcludirt und es wird ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Breslau den 6. April 1837.

Fürstbischöfl. General-Vicariat-Amt.

---

615. Ueber den Nachlaß des zu Brieg verstorbenen Pfarrers Petrus Czychy ist heut der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und zur Anmeldung der Ansprüche sämmtlicher Gläubiger an denselben ein Termin auf

den 2. September d. J. Vormittags um 10 Uhr

in hiesiger Gerichtsstelle in der Fürstbischöflichen Residenz auf dem Dohm vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Referendarius Hrn. Ziegert anberaumt worden.

Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird allen etwanigen Vorrechten an die Czychysche Masse verlustig erklärt, und mit seiner Forderung nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger noch übrig bleiben möchte.

Breslau den 13. April 1837.

Fürstbischöfliches General-Vicariat-Amt.

1156. (Aufgebot.) Alle diejenigen, welche an:

1) die auf der Bauerstelle sub No. 3. des Hypothekenbuchs von Altneisbach ursprünglich für das Graf von Althannsche Waisen-Depositorium ex decreto vom 23. Januar 1808. eingetragenen, später aber einem gewissen

Joseph Schmiedeberger überwiesenen 30 Floren Courant, oder das desfallsige verloren gegangene Instrument vom 23. Januar 1808.;

2) die auf der Häuslerstelle sub No. 200. des Hypothekenbuchs von Wölfelsdorf für die Christoph Englichsche Mündelkasse zufolge Verfügung vom 3. März 1789. eingetragenen 45 Floren Courant, oder das diesfällige Instrument de eodem dato,

als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden hiermit aufgefordert, solche innerhalb 3 Monate, spätestens aber in termino

den 16. November c. a. Vormittags 9 Uhr

in unserer Gerichtskanzlei hierselbst anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die oben bezeichneten Instrumente amortisirt und für ungültig erklärt, und die Löschung der Intabulate verfügt werden wird. Mittelwalde am 5. August 1837.

Das Graf von Althannsche Justizamt.

Regulierung der Hypothekenbücher.

886. Es wird hiermit bekannt gemacht, daß da die Hypothekenbücher der zur Herrschaft Seitsch gehörigen Ortschaften unbrauchbar und unvollständig sind das Hypothekenwesen der im Guhrauer Kreise gelegenen Dörfer Seitsch, Braunau, Seiffersdorf, Weschkau, Neudorf, Langenau und Tarpen höherer Anordnung gemäß vollständig regulirt werden soll.

Diesemnach werden alle diejenigen, welche hierbei ein Interesse zu haben vermeinen und ihren Forderungen die mit der Ingrossation verbundenen Vorzugsrechte zu verschaffen Willens sind, aufgefordert, sich binnen drei Monaten in der Kanzlei des unterzeichneten Justizverwesers, spätestens aber und zwar wegen Forderungen an Rustikalien zu Seitsch den 25. und 26. September c., an Rustikalien zu Braunau den 27., zu Seiffersdorf den 28., zu Weschkau den 29. Vormittags, zu Neudorf den 29. Nachmittags, zu Langenau den 30. Vormittags, zu Tarpen den 30. Nachmittags, desselben Monats und Jahres auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Seitsch bei dem Justizamte zu melden und ihre etwanigen Ansprüche näher anzugeben.

Diejenigen, welche sich binnen der bestimmten Frist melden und ihre Ansprüche gesetzlich nachweisen, werden nach dem Alter und Vorzuge ihres Realrechts eingetragen werden. Die sich nicht meldenden dagegen, können ihr etwaniges Realrecht, in so fern es nicht schon ex actis konstiren sollte und deshalb nicht minder in das neue Hypothekenbuch übertragen werden muß, gegen den dritten im Hypothekenbuche eingetragenen Besitzer nicht mehr ausüben und müssen in jedem Falle mit ihren Forderungen den eingetragenen Posten nachstehen. Denen aber, welche eine bloße Grundgerechtigkeit zusteht, bleibt ihr Recht nach Vorschrift des Allgem. Landrechts §. 16. und 17. Tit. 22. Theil I. und §. 58. des Anhangs zwar vorbehalten, es steht ihnen jedoch auch frei, ihr Recht nachdem es gehörig anerkannt oder erwiesen worden, eintragen zu lassen.

Guhrau den 10. Juni 1837.

Das Justizamt der Königl. Niederländischen Herrschaft Seitsch mit Tarpen.

(gez.) Wild.

848. Es soll bei unterzeichnetem Gericht das Hypothekenbuch von den beiden Pfarrdreschgärtnerstellen zu Preichau angelegt werden. Indem wir dies zur öffentlichen Kenntniß bringen, fordern wir jeden, welcher dabei ein Interesse zu haben vermeint auf, sich binnen 3 Monaten bey uns zu melden und seine Ansprüche näher anzugeben. Hierbei wird bemerkt, daß:

1) diejenigen, welche sich binnen dieser Zeit melden nach dem Alter und Vorzug ihres Realrechts werden eingetragen werden;

2) diejenigen, welche sich nicht melden, ihr vermeintes Realrecht gegen den 3ten im Hypothekenbuch eingetragenen Besitzer nicht mehr ausüben können, und

3) in jedem Falle mit ihren Forderungen den eingetragenen Posten nachstehen müssen, daß aber

4) denen, welche eine bloße Grundgerechtigkeit zusteht, ihre Rechte nach Vorschrift des Allgemeinen Landrechts Th. I. Tit. 22. §. 16. und 17. und des Anhangs dazu §. 58. zwar vorbehalten bleiben, daß es ihnen aber auch freisteht, ihr Recht, nach dem es gehörig anerkannt, oder erwiesen worden, eintragen zu lassen.

Steinau a.O. den 3. Juni 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht. Müller.

Aufgebot eines verlornen Hypotheken-Instruments.

1186. Die Ausfertigung der Erbregulirungs-Verhandlung vom 9. Juni 1828. nebst dem daran gehefteten Hypothekenscheine vom 13ten August 1828. wonach 226 Rthlr. 29 sgr. 4⅔ pf. väterliches Erbtheil für den Carl Gottlob Kirchner auf der früher Kirchnerschen jetzt Herbigschen Freistelle No. 13. zu Dittmannsdorf, zur Herrschaft Kleutsch, Frankensteiner Kreises gehörig, hypothekarisch eingetragen stehn, kann nicht herbeigeschaft werden, weil sie angeblich vernichtet worden. Alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber an dieses Instrument Ansprüche zu machen haben, werden deshalb zur Anzeige und Nachweisung derselben auf

den 25. November c. Vormittags 10 Uhr

ins Schloß zu Kleutsch mit der Warnung vorgeladen, daß der Ausbleibende mit seinen Ansprüchen präcludirt, und das Instrument amortisirt werden wird.

Langenbielau den 30. Juli 1837.

Das Patrimonial-Gericht der Herrschaft Kleutsch.

Roseman n.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Mittwoch den 23. August 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XXXIV.

Subhastations-Patente.

1181. In termino
den 25. November c. Nachmittags um 3 Uhr
soll das zum Nachlasse des Woitek Lizurek gehörige, zu Rzendowitz auf Gemeinde-Grunde stehende und besage der in unserer Registratur einzusehenden Taxe, auf 10 Rthlr. 15 sgr. geschätzte Haus freiwillig subhastirt werden, und werden zugleich alle unbekannten Realprätendenten aufgefordert, sich spätestens in diesem Termine mit ihren Ansprüchen bei Vermeidung der Präclusion zu melden.
Guttentag den 24. Juli 1837.
Das Gerichtsamt der Herrschaft Guttentag. Janisch.

---

925. Die zu Groß-Mohnau, Schweidnitzer Kreises, unter No. 38. des Hypothekenbuches und zwar unmittelbar an der vor Breslau nach Schweidnitz führenden Chaussee zwischen Wernersdorf und Kiefendorf belegenen Freistelle, zum Nachlaß des Johann Gottlob Hirsch gehörig, welche laut der nebst neuesten Hypothekenschein in der Registratur des Gerichtsamtes einzusehenden Taxe auf 888 Rthlr. 5 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden ist, soll
am 19. September dieses Jahres
auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Groß-Mohnau nothwendig subhastirt werden.
Schweidnitz den 20. Juni 1837.
Das Gerichtsamt von Groß-Mohnau.
Haberling.

---

939. (Gerichtsamt der Herrschaft Pläswitz.) Das zu Metschkau sub Nro. 31. belegene dreihubige Bauergut, taxirt auf 5790 Rthlr. wird den 16. December c. in der Kanzlei zu Pläswitz erbtheilungshalber subhastirt. Taxe und Hypothekenschein sind bei uns einzusehen.

1034. Die sub No. 17. des Hypothekenbuchs zu Ober-Woidnikowe gelegene, den Scholz Menzelschen Erben gehörige Freistelle, zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 482 Rthlr. abgeschätzt, soll
am 20. October 1837. Nachmittags 3 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Ober-Woidnikowe subhastirt werden.
Militsch den 12. Juli 1837.
Gerichtsamt Ober-Woidnikowe. Löwe.

957. Das auf der Ufergasse hieselbst No. 53. (früher Neuscheitnig No. 54.) des Hypothekenbuchs belegene, dem Koffetier Brettschneider gehörige, auf 332 Rthl. 26 sgr. 8 pf. abgeschätzte Grundstück, soll auf den

am 27. October 1837. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichtsrathe Lühe im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts anstehenden Termine im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Hypothekenschein und Taxe können in der Prozeß-Registratur eingesehen werden.
Breslau den 9. Juni 1837.
Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. I. Abtheilung.
v. Blankensee.

838. (Nothwendiger Verkauf.) Land- und Stadtgericht zu Reinerz. Das Tuchmacher Carl Tautzsche Haus No. 110. zu Reinerz nebst Garten, geschätzt auf 222½ Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll auf

den 29. September 1837. Nachmittags 3 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

1039. (Subhastations-Patent.) Königl. Land- und Stadtgericht zu Hirschberg den 23. Juni 1837. Das hierselbst auf der Hinter- oder Priestergasse sub No. 234. belegene, den Banquier Kleinschen Erben gehörige Haus, nach dem Materialwerth auf 700 Rthlr., nach dem Ertragswerthe auf 1054 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzt, zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe soll auf

den 19. October c.

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

1024. Die zu Märzdorf, Ohlauer Kreises, sub No. 21. gelegene Martin Walunkesche Freigärtnerstelle, dorfgerichtlich auf 441 Rthlr. 15 sgr. abgeschätzt, soll in dem auf

den 28. October c. Nachmittags 3 Uhr

in unserem Partheienzimmer vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Eimander anberaumten peremtorischen Licitationstermine im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.
Ohlau den 1. Juli 1837.
Königl. Land- und Stadtgericht. Galli.

Verkauf eingelegter Pfänder.

945. Die bei dem Coffetier Ernst Fischer hieselbst eingelegten und seit 6 Monaten verfallenen Pfänder, bestehend in Kleider, Wäsche, Betten, goldnen und silbernen Geräthen und andern Sachen, sollen
am 8. September a. c. von Vormittags 9 Uhr
ab, im gerichtlichen Auctions-Locale hierselbst meistbietend verkauft werden.

Alle diejenigen, welche solche Pfänder niedergelegt haben, werden aufgefordert, dieselben vor dem Termine einzulösen, oder wenn sie gegen die Schuld gegründete Einwendungen zu haben vermeinen sollten, solches uns zur weitern Untersuchung anzuzeigen, widrigenfalls mit dem Verkauf der Pfandstücke verfahren, aus dem eingekommenen Kaufgelde der Gläubiger wegen seiner im Pfandbuche eingetragenen Forderungen befriedigt, der etwa verbleibende Ueberschuß an die Armenkasse abgeliefert, und demnächst Niemand weiter mit einigen Einwendungen gegen die contrahirte Pfandschuld gehört werden wird.

Frankenstein den 2. Juni 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Edictal-Citationen.

1198. Etwanige unbekannte Gläubiger des hieselbst verstorbenen Maler Diersbach werden aufgefordert, alle ihre Forderungen an dessen Concursmasse in termino den 7. October d. J. Vormittags 10 Uhr persönlich oder durch einen zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen der Herr Justizcommissarius Bolz hieselbst vorgeschlagen wird, vor uns zu liquidiren und nachzuweisen, widrigenfalls sie damit präcludirt, und ihnen gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Greiffenberg den 17. August 1837.

Königl. Stadtgericht.

1199. Nachdem über den Nachlaß des Gärtner Johann Ehrenfried Hornig zu Hartau der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so haben wir zur Liquidation und Verification der Forderungen einen Termin auf
den 25. November c. Vormittags 11 Uhr
vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator Ehlers anberaumt, und werden hierzu alle unbekannten Gläubiger unter der Warnung vorgeladen, daß im Fall ihres Ausbleibens, sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen. Hirschberg den 4. August 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1197. Halbau den 18. August 1837. Alle diejenigen, welche an:
I. das Hypotheken-Capital per 18 Rthlr. auf der vormals Gottfried Kraus-

schen, jetzt Traugott Märkischschen Gärtnernahrung No. 12. zu Dorf Halbau für die Anna Maria Huckaufschen Kinder aus Buhrau aus dem Hypotheken-Instrument vom 10. Februar 1791. eingetragen eodem dato, als Inhaber, deren Erben, Cessionorien, oder die sonst in deren Rechte getreten sind, aus irgend einem Grunde Anspruch zu machen vermeinen, werden hiermit aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf den 28. November d. J. Vormittags 9 Uhr hierselbst in dem Gerichts-Locale anstehenden Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls die sich nicht meldenden mit ihren Ansprüchen auf die eingetragene Forderung gänzlich ausgeschlossen, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und nach ergangenem Präclusions-Erkenntniß die Löschung im Hypothekenbuche bewirkt werden wird.

II. Das verloren gegangene Hypotheken-Instrument vom 3. März 1787. über 30 Rthlr. auf der vormals Gottfried Krauseschen jetzt Traugott Märkischschen Gärtnernahrung No. 12. zu Dorf Halbau für die Anne Elisabeth Michel zu Klix eingetragen eodem dato,

als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden hiermit aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche binnen obgedachter Frist, spätestens aber in dem ebenfalls obgedachten Termine gebührend anzumelden und nachzuweisen. Bei unterlassener Anmeldung werden dieselben nicht nur mit ihren etwanigen Ansprüchen an das verloren gegangene Instrument präcludirt, sondern es wird ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und das betreffende Instrument für amortisirt und nicht weiter geltend erklärt werden.

Gräflich von Kospotbsches Gerichtsamt der Herrschaft Halbau.

1195. (Erbschafts-Theilung.) Die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft des zu Goschütz verstorbenen Cantor Johann Carl Horn wird den unbekannten Gläubigern in Gemäßheit des §. 138. Tit. 17. Theil 1. des Allgem. Landrechts hierdurch bekannt gemacht.

Goschütz den 15. August 1837.

Standesherrlich Gericht der Gräfl. v. Reichenbach freien Standesherrschaft Goschütz.

Aufgefundener Leichnam.

1196. Am 8ten August c. ist in der Oder bei Linden ein schon stark in Verwesung übergegangener männlicher, hier unbekannter, Leichnam von kleiner robuster Statur und einer Person, welche wahrscheinlich das Alter von 30 Jahren erreicht hat, aufgefunden worden. Bekleidet war derselbe mit einem schwarztuchnen Frack, gleichen Beinkleidern und Weste und einem schwarzseidenem Halstuche, aber weder mit Stiefeln noch einer Kopfbedeckung versehen. Die wenigen Kopfhaare schienen von schwarzbrauner Farbe zu sein. Alle diejenigen, welche über Person dieses Leichnams Auskunft geben können, werden aufgefordert, hierüber bei dem unterzeichneten Gerichte Anzeige zu machen.

Ohlau den 12. August 1837. g.)

Gerichtsamt Linden. Reichardt.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Donnerstag den 24. August 1837.

Breslauer Intelligenz - Blatt
zu No. XXXIV.

Subhastations - Patente.

1106. Die sub No. 56 zu Bernsdorf, Münsterberger Kreises belegene Anton Kruschesche Häuslerstelle zufolge der nebst dem neuester Hypothekenschein und Kaufbedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 232 Rthl. 14 sgr. abgeschätzt, soll in termino

den 18. December d. J. Morgens 9 Uhr

an unserer Gerichtsstätte hieselbst subhastirt werden.

Heinrichau den 12. Mai 1837.

Das Gerichtsamt der Königl. Niederländischen Herrschaften Heinrichau und Schönjohnsdorf. Pfitzner.

1148. (Nothwendiger Verkauf.) Die Tuchmachergesell Ernst Rothesche Baustelle sub No. 280. auf dem Mühlplan hierselbst, soll

den 15. November d. J.

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen.

Steinau den 14. Juli 1837.

Königl. Land= und Stadtgericht.

---

938. (Bekanntmachung.) Der vormalige Kaufmann zu Schweidnitz and Bauergutsbesitzer Carl Wilhelm Schubert von Nieder-Poischwitz v. R. A. ist durch das Urtel depubl. den 17ten Juni d. J. für einen Verschwender erklärt worden, weshalb demselben ferner kein Credit ertheilt werden darf.

Jauer den 19. Juni 1837.

Gerichtsamt der Barzdorfer Güter. Martini.

---

386. Das auf der Hummerei sub No. 844. des Hypothekenbuchs, neue No. 16. belegene Haus, dessen Taxe nach dem Materialwerthe 10897 Rthlr. 28 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 9824 Rthlr. 6 sgr. 8 pf. beträgt, soll

am 29. September c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichts-Rath Korb im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts öffentlich verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Zugleich werden die Stadtrath von Nimptschschen und die Susanna Koscheckeschen Erben, die Magaziner Carl Gottfried Ullmannschen Kinder, die Erben der verehlichten Kaufmann Geier geb. Ullmann und der Particulier Adolph W. S. Schilling zu diesem Termine mit vorgeladen.

Breslau den 28. Februar 1837.

Königliches Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.
von Blankensee.

---

839. (Subhastation.) Der hierselbst sub No. 24. gelegene Garten, abgeschätzt auf 41 Rthlr. 10 sgr. und ein Drittheil von dem im Chudmierz sub No. 23. gelegenen Garten, taxirt auf 15 Rthlr. 10 sgr., werden auf

den 26. September c. Vormittags um 10 Uhr

an der hiesigen Gerichtsstätte öffentlich verkauft. Taxe nebst Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Reichthal den 26. Mai 1837.

Königl. Preuß. Stadtgericht.
Schneider.

---

868. (Freiwilliger Verkauf.) Es ist beschlossen worden, das der hiesigen Stadt-Commune gehörige, in der Nicolai-Vorstadt, und zwar Friedrich Wilhelm Straße No. 71. belegene, zur Gastwirthschaft eingerichtete, vier Stockwerk hohe und in völlig gutem Baustande befindliche, zum goldnen Schwerdt genannte massive Haus, nebst Stallungen, Hofraum und Garten, öffentlich an den Meistbietenden zu verkaufen, und ist dazu ein Termin auf

den 4. September d. J. Vormittags um 10 Uhr

anberaumt worden. Kauflustige und Besitzfähige werden daher eingeladen, an gedachtem Tage auf dem rathhäuslichen Fürstensaale hieselbst zu erscheinen, und ihre Gebote vor dem dazu ernannten Commissario abzugeben.

Die Verkaufsbedingungen und die Taxe des vorbezeichneten Gehöftes können bei dem Rathhaus-Inspector Klug täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Breslau den 9. Juni 1837.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

1054. (Gerichtsamt Hohenfriedeberg.) Das Weihrauchsche Bauergut No. 47. zu Simsdorf, taxirt auf 2800 Rthlr. wird den 19. October c. in unserer Kanzlei erbtheilungshalber subhastirt. Taxe und Hypothekenschein sind an der Gerichtsstätte einzusehen.

866. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsamt Ober-Mittel-Peilau. Das Ernst Wilhelm Schützesche Haus No. 9. zu Ober-Mittel-Peilau, Reichenbacher Kreises, abgeschätzt auf 380 Rthlr. soll zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf
den 30. September 1837. Nachmittags 4 Uhr
an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Ober-Mittel-Peilau subhastirt werden.

---

988. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsamt Ober-Peilau-Reuß. Die Carl Siegismund Petraschsche Freistelle No. 57. zu Ober-Peilau-Reuß, Reichenbacher Kreises, abgeschätzt auf 840 Rthlr., soll zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf
den 30. October d. J. Nachmittags 4 Uhr
an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Ober-Peilau subhastirt werden.

---

981. Zur nothwendigen Subhastation des zur verwitteten Erbsaß Ebertschen erbschaftlichen Liquidationsmasse gehörigen Hauses No. 5., Lange Gasse, ehemals Klaren-Jurisdiction, nach dem Materialienwerthe auf 663 Rthlr. 26 sgr. 3 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 681 Rthlr. 12 sgr. 6 pf. abgeschätzt, wird ein Bietungstermin auf
den 7. November c. Vormittags 10 Uhr
vor dem Herrn Stadtgerichtsrathe Muzel im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts angesetzt.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Breslau den 27. Juni 1837.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

v. Blankensee.

Edictal-Citationen

780. Nachdem über den Nachlaß des am 29. Juli 1836. hieselbst verstorbenen Brauereibeisitzer Jacob Bruck unterm heutigen Tage, der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so werden hierdurch sämmtliche unbekannte Gläubiger desselben aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf
den 15. September 1837. Nachmittags um 3 Uhr
vor dem Herrn Kreis-Justizrath Fritsch in unserm Geschäftslocal anstehenden Connotationstermin an die nach dem aufgenommenen Inventarium aus 6536 Rthlr. 7 sgr. bestehende, und mit 6814 Rthlr. 18 sgr. 3 pf. belastete Activmasse gebührend anzumelden, und deren Richtigkeit nachzuweisen.

Diejenigen, die in diesem Termine nicht erscheinen, werden aller ihrer an die Masse etwa habenden Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihrer Forderung

nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich gemeldet habenden Gläubiger von der Nachlaßmasse noch übrig bleiben dürfte.

Den am hiesigen Orte unbekannten Gläubigern werden die Herren Justiz-Commissarien Stanjeck II. und Laube zu Mandatarien vorgeschlagen, an denen einen sie sich wenden und mit Vollmacht und Information versehen können.

Ratibor den 28 April 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

---

675. Auf den Antrag des Königl. Fiscus werden nachstehende Personen:
1) der Seraphim Schalig aus Mühlsdorf, Neustädter Kreises;
2) der Müllergesell Johann Joseph Pohl aus Kosischka, Grottkauer Kreises;
3) der Friedrich Jonas aus Rösnitz, Leobschützer Kreises;
4) der Anton Viertel aus Rosenberg;
5) der Michael Stellmach aus Czarkow, Plßner Kreises;
6) der Franz Taube aus Raden, Leobschützer Kreises;

welche ihren Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen haben, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 26. Februar 1838. Vormittags um — Uhr

vor dem Ober-Landesgerichts-Referendatius Walter angesetzten Termine allhier zu gestellen, über ihre gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten, und ihre Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls sie nach Vorschrift der Gesetze wegen ihres unerlaubten Austritts mit einer willkührlichen Geld- oder Gefängniß-Strafe werden belegt werden.

Ratibor den 6. April 1837. g.)

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sack.

1016. Da der gegenwärtige Aufenthaltsort des Kutscher Johann Schilke welcher sich wegen schweren Ehrenkränkungen in fiskalischer Untersuchung befindet, und zuletzt bei dem Jongleur Dessort in Diensten gestanden, bis heute nicht hat ermittelt werden können, so wird derselbe hiemit öffentlich vorgeladen und aufgefordert, von seinem jetzigen Aufentshaltsorte sofort anher Nachricht zu geben, oder in dem auf den 26. October a. c. früh 9 Uhr zu Schloß Zülz in unserer Kanzlei anberaumten Termine zu erscheinen, sich auf die Zeugenaussagen zu erklären, alle zu seiner Vertheidigung dienende Beweismittel anzuzeigen und beizubringen, widrigenfalls er in contumaciam der Vertheidigungsbefugniß für verlustig erachtet, und demnächst was Rechtens wider ihn erkannt werden wird. Schloß Zülz den 2. Juli 1837.

Das Graf von Matuschkasche Patrimonial-Gericht der Herrschaft Zülz und Güter Klein-Pramsen.

1063. Das Gerichtsamt Zirkwitz ladet auf den Antrag des Besitzers des Bauergutes No. 16. zu Zirkwitz Joseph Tripke, alle welche:
1) aus der Erbsonderung der verwittweten Bauer Rosina Tripke vom 30sten März 1786.;

2) aus der Erbsonderung des Bauer Joseph Tripke vom 8. Novbr. 1786., und
3) aus der Erbsonderung der unverehlicht verstorbenen Susanna Tripke vom 4ten April 1787. auf deren Grund für die Rosina und Joseph Tripkeschen Kinder an mütterlichen Erbegeldern 49 Thlr. schles. 2 sgr., wie an väterlichen Erbegeldern 42 Thlr. schles. und an Schwester Erbegeldern 21 Thlr. schles. 2 sgr. 5 pf. auf dem besagten Bauergute sub No. 16. im Hypothekenbuche eingetragen worden, die genannten Documente aber verloren gegangen sind, welche aus den gedachten Erbsonderungen an die erwähnten Erbegelder, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder andere Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben glauben, hierdurch vor, dieselben binnen 3 Monaten von heut an, spätestens aber in dem Termine den 24. October d. J. Vormittags um 9 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle zu liquidiren und nachzuweisen, bei ihrem Ausbleiben aber werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, es wird denselben ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die gedachten Instrumente werden für amortisirt erklärt, und die eingetragenen Erbtheile im Hypothekenbuche gelöscht werden.

Trebnitz den 16. Juli 1837.

Gerichtsamt für Zirkwitz.

1003. Nachdem über das zu Bezahlung aller Schulden unzureichende Nachlaßvermögen der gestorbenen Lieutenant von Bissingschen Eheleute, nach Anweisung des Königl. Ober-Landesgerichts zu Glogau vom 2/8ten Juni d. J., heute der Concurs eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche Ansprüche an dasselbe machen wollen, hierdurch aufgefordert, sich in dem im Geschäftslocale hiesig n Königl. Stadtgerichts anberaumten Liquidationstermine

den 16. September 1837. Vormittags 10 Uhr

vor mir dem unterzeichneten Commissarius entweder persönlich, oder durch zulässige und sich legitimirende Bevollmächtigte, wozu Ihnen der Justizcommissarius Franzky zu Löwenberg in Vorschlag gebracht wird, zu melden, Ihre Forderungen nebst Beweismittel anzugeben, und die vorhandenen Documente vorzulegen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an die Masse ausgeschlossen werden und Ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

In diesem Termine haben sich die Gläubiger zugleich über die Beibehaltung des zum Interimscurators und Contradictor bestellten Justizcommissarius Nimmer hier, zu erklären, widrigenfalls nach §. 67. Tit. 50. Theil 1. der Ger. Ordn. von Amtswegen verfügt werden wird.

Bunzlau den 20. Juni 1837.

Der Königl. Creis-Justizrath, Bunzlauer Creises Purmann.

2075. Der hiesige Bürger, Handschuhmacher und Hausbesitzer Christian Gottlieb Berger, ein Sohn des zu Dresden verstorbenen Pfeiffers Johann Christian Berger, ist hier am 29. Mai c. ohne Hinterlassung eines Testaments und ohne bekannte gesetzliche Erben verstorben. Sein Nachlaß besteht ohngefähr in 800 Rthlr.

Auf Antrag des Nachlaß-Curators, Justiz-Commissar Neumann werden daher sämmtliche unbekannte Erben des genannten Handschuhmachers Berger, deren Erbnehmer oder Cessionarien hierdurch aufgefordert, sich schriftlich oder

persönlich bei unterzeichnetem Gericht zu melden, spätestens aber vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Rath Hoffmann

den 31. October 1837. Nachmittags 3 Uhr

in unserem Gerichtshause einzufinden und ihre Erbansprüche und resp. ihre Verwandtschafts-Verhältnisse nachzuweisen, widrigenfalls sie damit präcludirt werden und der Nachlaß als herrenloses Gut der hiesigen Stadt-Commune zugesprochen und zur freien Disposition verabfolgt werden wird.

Goldberg den 22. November 1836.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1861. Der Leopold Skowronek aus Rybnik hat sich angeblich vor länger als 10 Jahren nach Polen begeben, und seit dieser Zeit nichts von sich hören lassen. Wir laden denselben oder seine unbekannten Erben daher hiermit edictaliter vor, mit der Aufforderung, sich spätestens in termino

den 10. October 1837. Vormittags 8 Uhr

persönlich, oder schriftlich bei uns zu melden, und sich als Erben des hieselbst verstorbenen Ziegelstreicher Thomas Skowronek zu legitimiren, widrigenfalls der Leopold Skowronek für todt erklärt, und das ihm hier noch zustehende Erbtheil einen bekannten Erben zuerkannt werden wird.

Rybnik den 4. October 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht. Buchwald.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

819. Breslau den 19. Mai 1837. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht werden auf den Antrag des hiesigen Kaufmann und Kattunfabrikanten Carl Milde alle diejenigen Prätendenten, welche an das auf dem Mildeschen Grundstück sub No. 64. in der Klosterstraße vor dem Ohlauerthore (früher sub No. 51. ad St. Mauritium) hieselbst belegnen, ex instrumento vom 20. Juli und 15. August 1801. für die Kirche ad St. Mauritium sub Rubr. III. No. 6. haftende Ferdinand und Susanna Dorothea Haubitzsche Fundations-Kapital per 100 Rthlr. und 80 Rthlr., welches von dem Besitzer des verhafteten Grundstücks rc. Milde abgezahlt worden ist und gelöscht werden soll, so wie an das diesfällige, angeblich verloren gegangene Dokument, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu ihren Angaben angesetzten peremtorischen Termine

den 27. September c. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Fitzau in den Partheienzimmern des hiesigen Stadtgerichts anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen.

Sollte in dem Termine keiner der etwanigen Interessenten sich melden, so werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt und in dem Hypothekenbuche die noch eingetragen stehende Post auf Be-

willigung des Gläubigers und Ansuchen des Extrahenten und Hypothekenschuldners wirklich gelöscht werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. I. Abtheilung.
von Blankensee.

---

893. Das Gerichtsamt von Gäbersdorf.) Alle diejenigen, welche an das verloren gegangene Hypotheken-Instrument vom 22. April 1834. über ein auf das vormals Georg Junguitschsche Bauergut No. 3. zu Gäbersdorf für den Zimmermeister und Freigärtner Gottfried Schubert daselbst, ex decreto vom 22. April 1834. eingetragenen Kapital von 230 Rthlr. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf den 25. September Vormittags 10 Uhr in unserer Kanzellei hierselbst angesetzten Termine anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls ihnen damit ewiges Stillschweigen auferlegt, das Instrument amortisirt und für ungültig erklärt werden wird.

Striegau den 10. Juni 1837.

1019. Von dem unterzeichneten Gerichtsamt werden alle diejenigen, welche an das von dem Schänkenbesitzer Johann Gottlieb Heinze ausgestellte, auf der Schänknahrung No. 54. zu Förstgen, Rothenburger Kreises, sub Rubr. III. No. 1. für den Brandweinbrenner Peter Zedlitz aus Boxberg eingetragene, angeblich verloren gegangene Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 2. Februar 1829. über 75 Rthlr. à 4 pro Cent Zinsen., als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber, Rechte zu haben vermeinen, zu dem, Behufs der Anmeldung solcher Ansprüche auf

den 24. October d. J. Vormittags um 11 Uhr

auf dem Gerichtszimmer in Oelsa angesetzten Termine vorgeladen.

Sollten sich keine der etwaigen Interessenten melden, so werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, das verloren gegangene Instrument wird für amortisirt erklärt und demnächst die Löschung verfügt werden.

Görlitz den 3. Juni 1837.

Das Gerichtsamt von Förstgen. Conrad, Justit.

---

901. Alle diejenigen, welche an:

1) die auf der Gärtnerstelle Nro. 27. zu Neuhof für die Lorenz Löffelschen Kinder 3ter und 4ter Ehe laut gerichtlicher Hypothek vom 1. Juli 1805. ex decreto vom 26. Januar 1814. eingetragenen 142 Rthl. 10 sgr. 8 pf. halb Courant halb Münze, oder an das diesfällige verlorne Instrument vom 26. Januar 1814.;
2) die auf derselben Stelle für die Kinder des Lorenz Löffel 2ter Ehe laut Erbsonderungs-Protocolls vom 12. Novbr. 1794. ex decreto de eodem eingetragenen Hypotheken-Capitale von 12 Rthlr. 18 sgr. 6 pf. und 13 Rthlr. 15 sgr. 3 pf., und

3) das auf derselben Stelle für die Kinder des Lorenz Löffel 1ster Ehe ex decreto vom 8. Juni 1789. eingetragene Hypotheken-Capital von 37 Rthlr. 11 sgr. 4 pf.,

als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden hiermit aufgefordert, solche innerhalb 3 Monate, spätestens aber in termino den 25sten September c. Vormittags um 11 Uhr in unserer Gerichtskanzlei hierselbst zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls das oben bezeichnete Instrument amortisirt und für ungültig erklärt und ihm resp. ein ewiges Stillschweigen auferlegt und die Löschung der Intabulata verfügt werden wird.

Striegau den 17. Junl 1837.

Das Gerichtsamt der Neuhofer Güter.

1062. (Gütergemeinschafts-Ausschließung.) Der Inwohner Gottlieb Bräuer von Woischwitz, Breslauer Kreises, und die Christiane Charlotte verwittwete Schenkwirth Zessel geborne Rübesaamen von hierselbst, haben vor ihrer Verheirathung die hier unter Eheleuten geltende statutarische Gütergemeinschaft gerichtlich ausgeschlossen, was hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Strehlen den 1. Juli 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht. v. Paczensky.

1136. (Ausgeschlossene Gütergemeinschaft) Der Schwarzviehhändler Scholz und seine Ehefrau Johanne Juliane geb. Just haben die unter ihnen bisher bestandene Gütergemeinschaft in der gerichtlichen Verhandlung vom 26. Juli 1837. ausgeschlossen.

Breslau den 27. Juli 1837.

Königl. Stadt-Waisenamt.

Bette.

Freitag den 25. August 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt zu No. XXXIV.

1008. (Hohofen-Anlage.) Der Herr Geheime-Rath von Bally auf Chudow, Beuthner Kreises, beabsichtigt die Anlage eines Hohofens an die Stelle der von ihm erkauften abgebrannten, den Siedlaczekschen Minorennen gehörig gewesenen Mühle zu Mizerau, zu Preisnitz hiesigen Kreises gehörig, an der Klodnitz.

Dies mache ich dem Publiko, besonders denjenigen, welche ein Interesse dabei zu haben vermeinen, zufolge des Edicts vom 28. October 1810. hiermit bekannt, und fordere zugleich alle diejenigen, welche durch die beabsichtigte Anlage eine Gefährdung ihrer Rechte fürchten, auf: ihren Widerspruch binnen 8 Wochen präclusivischer Frist und spätestens in termino unico et peremtorio den 30. August c. in loco Gleiwitz bei mir einzulegen, widrigenfalls ihnen ein ewiges Stillschweigen damit auferlegt, und dem Herrn Geheimen-Rath von Bally die nachgesuchte Erlaubniß zu der fraglichen Anlage ertheilt werden wird.

Gleiwitz den 5. Juli 1837.

Der Königl. Landrath v. Gröling

Subhastations-Patente.

1119. Die Fleischbank No. 37. hieselbst zur Concursmasse der verstorbenen Fleischer-Wittwe Gierth gehörig, soll auf Antrag des Verlassenschafts-Curators meistbietend verkauft werden.

Dieselbe besteht nach Ablösung der Gerechtigkeit noch aus nachstehenden Realitäten:

1) der Verkaufs-Localität;
2) dem Anrecht an dem Auenschaafstall nebst Zubehör;
3) dem Anrecht an der Erbpacht auf der sogenannten Ochsenhutung bei Leubusch;
4) dem Anrecht an der sogenannten Bellingwiese bei Leubusch.

Der Taxwerth dieser Realitäten beträgt 356 Rthlr. 11 sgr. 9 pf.

Der Verkaufstermin steht in der Wohnung des Hypothekenbuch-Führers, Land- und Stadtgerichts-Rathes Fritsch, Burggasse No. 393.

den 24. November c. Nachmittags 2 Uhr

an, woselbst auch der neueste Hypothekenschein eingesehen werden kann.

Brieg den 26. Juli 1837.

Die Aeltesten des Fleischermittels und der Hypothekenbuch-Führer.

1212. (Gerichtsamt Nieder-Leipe zu Striegau.) Der sub No. 12. zu Nieder-Leipe, Jauerschen Kreises belegene, den Bergmannschen Erben gehörige und auf 1420 Rthlr. 24 sgr. abgeschätzte Gerichtskretscham soll Behufs der Erbtheilung

am 30. November 1837. Vormittags 10 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle zu Nieder-Leipe subhastirt werden.

Taxe und Hypothekenschein des Grundstücks sind in der Registratur des Gerichts einzusehen.

1120 Die Fleischbank No. 20. hieselbst zur Concursmasse der verstorbenen Fleischerwittwe Gierth gehörig, soll auf Antrag des Verlassenschafts-Curators meistbietend verkauft werden.

Dieselbe besteht nach Ablösung der Gerechtigkeit dermalen noch aus nachstehenden Realitäten:

1) der Verkaufs-Lokalität;
2) dem Anrecht an den Auenschaafstall nebst Zubehör;
3) dem Anrecht an der Erbpacht auf der sogenannten Ochsenhutung bei Leubusch;
4) dem Anrecht an der sogenannten Bellingwiese bei Leubusch.

Der Taxwerth dieser Realitäten beträgt 356 Rthlr. 11 sgr. 9 pf. Der Verkaufstermin steht in der Wohnung des Hypothekenbuchführers Land- und Stadtgerichtsrathes Fritsch, Burggasse No. 393.,

den 28. November 1837. Nachmittags 2 Uhr

an, woselbst auch der neueste Hypothekenschein eingesehen werden kann.

Brieg den 26. Juli 1837.

Die Aeltesten des Fleischermittels und der Hypothekenbuch-Führer.

1205. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsamt Fürstenstein. Das Johann Gottlieb Jacobsche Freihaus No. 14. zu Ober-Rudolphswaldau, Waldenburger Kreises, abgeschätzt zu Folge der nebst dem neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 50 Rthlr. soll, da in einem frühern Termine Niemand erschienen ist, auf

den 7. October c. Nachmittags 3 Uhr

im hiesigen Gerichts-Locale sub hasta verkauft werden.

---

913. (Freiwillige Subhastation.) Gerichtsamt Glambach. Die gerichtlich auf 242 Rthlr. 27 sgr. 7 pf. gewürdigte sub No. 6. zu Glambach gelegene Freistelle, soll in termino

den 4. October c. Vormittags um 10 Uhr

zu Glambach erbtheilungshalber verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unsrer Registratur einzusehen.

Strehlen den 14. Juni 1837.

1071. Die Carl Preußlersche sub No. 1. des Hypothekenbuchs zu Leuthen gelegene Freistelle, auf 350 Rthlr. gerichtlich geschätzt, wird auf

den 27. November c. Vormittags 9 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle (Leuthen) subhastirt.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können am Orte des Gerichts und in der Kanzlei des unterzeichneten Richters eingesehen werden.

Neumarkt den 18. Juli 1837.

Das Gerichtsamt für Leuthen und Saara. (gez.) Moll.

1079. (Herzogl. Justizamt Carlsruhe.) Die sub No. 20. zu Städtel belegene Czekallasche Häuslerstelle, abgeschätzt auf 122 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll auf

den 23. October 1837.

an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Edictal-Citationen.

1207. Ueber den Nachlaß des am 26. September 1832. als Pfarr-Administrator zu Gieraltowitz verstorbenen Anton Lampert ist heute der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung der Ansprüche sämmtlicher Gläubiger auf den 3ten November d. J. Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Gerichtsstelle in der Fürstbischöflichen Residenz auf dem Dohme, vor dem Commissario, Herrn General-Vicariamts-Rath Gottwald anberaumt worden.

Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Lampertschen Masse noch übrig bleiben möchte.

Breslau den 20. Juli 1837.

Fürstbischöfliches General-Vicariat-Amt.

---

613. I. Alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber an nachstehende Posten und die darüber ausgefertigten und verlornen Instrumente Ansprüche zu machen haben:

1) das Schuld- und Hypotheken-Instrument der Anne Christine Schmidt geborne Simon vom 15. Februar 1808. nebst Hypothekenschein de eodem

über 150 Rthlr. eingetragen auf No. 16. des Kommendator-Gutes für den Mitbürger und Kräuter Carl Gottlieb Schmidt hieselbst;

2) das Instrument vom 19. September 1791 nebst Hypothekenschein de eodem über 100 Rthlr., eingetragen für das Schreibersche Amts-Depositum hieselbst auf der Gärtnerstelle No. 14. zu Ober-Langenwaldau, und ausgestellt vom Gärtner Johann George Isemann;

3) den Consens des Züchners Johann Gottlieb Purich vom 13. April 1753. über 100 Thlr. schles., eingetragen zufolge Decrets de eodem mit 80 Rthl. auf dem Hause Nro. 529. der Stadt für das hiesige Peter-Paulinische Pfarrhof-Bauamt;

4) den Consens d. d. 21. März 1778. über 400 Rthl. eingetragen unter demselben Tage auf Nro. 26. zu Nickolsstadt nach Klemmerwitz gehörig für die Berndorfer Stiftskirche;

5) das Instrument des Gottlieb Ludwig vom 22. Mai 1797. über 12 Rthlr. in 6 Rthlr. Courant und 6 Rthlr. Münze, eingetragen unter demselben Datum für das Steinbergsche Depositum auf No. 6. von Alt-Beckern und dem Schneider Johann Gottfried Hypauf zu Kniegnitz übereignet;

6) das Schuld- und Hypotheken-Instrument des Müllermeister Anton Marschler vom 21. September 1814. nebst Hypothekenschein de eodem über 348 Rthlr. 18 sgr. 1⅓ pf. in Münz-Courant, eingetragen auf der Windmühle sub No. 49. zu Buchwald für die drei minorennen Kinder des Franz Marschler Marie Johanne Hedewige, Marie Renate Josephe und Franz Joseph Anton Geschwister Marschler;

7) das Instrument vom 3. Januar 1803. über 50 Rthlr. Münze, eingetragen unter demselben Tage auf No. 14. von Ober-Langenwaldau für den Froschkretschmer Hans Caspar Schnieblich;

8) das Schuld- und Hypotheken-Instrument des Freigärtners Johann Gottfried Steinberg zu Gohlsdorf d. d. Liegnitz den 13. Juni 1828, ausgefertigt den 2. Juli 1828. nebst Hypothekenschein vom 2. Juli 1828. über 450 Rthl., eingetragen auf den Freigarten Nro 8. daselbst und zwar auf Höhe von 150 Rthlr. für den Sattlermeister Wilhelm Liebscher und auf Höhe von 300 Rthlr. für dessen Ehefrau Ernestine Liebscher geborne Steinberg zu Haynau;

9) das Schuld- und Hypotheken-Instrument des Gärtners Johann Gottfried Winkler zu Prausnitz vom 26. September 1828. nebst Hypothekenschein vom 5. October 1828. über 200 Rthlr. Courant, eingetragen auf dem sub No. 68. daselbst belegenen Gärtnerstelle für den Schneider Christian Gottlieb Winkler zu Röchlitz.

II. Ferner alle diejenigen, welche als Inhaber, deren Erben, Cessionarien,

oder sonst in deren Rechte getretene Interessenten an nachfolgende eingetragene Posten, deren Inhaber unbekannt sind, Ansprüche machen:

10) die Post von 8 Rthlr., eingetragen für die George Kulmssche Vormundschaft in Panten auf der Häuslerstelle No. 40. zu Koischwitz unterm 22sten Mai 1762;

11. die Post von 20 Rthlr. Münze für das Hielschersche Depositum gegen jura cessa des Jänischschen Depositi, eingetragen unterm 18. Januar 1802. auf Grund des Schuldbekenntnisses vom 2. Juli 1798. auf No. 8. von Groß-Beckern, und am 9. September 1814. der Wittwe Anne Rosine Hilscher geborne Kuhn zu Koischwitz übereignet;

werden hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche innerhalb dreier Monate, spätestens aber in dem vor dem Deputirten Herrn Kammergerichts-Assessor von Hugo auf

den 28. September 1837. Vormittags 10 Uhr

im hiesigen Gerichts-Locale anberaumten Termine anzumelden und zu bescheinigen. Sollte dies nicht geschehen, so werden die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Ansprüchen an die verloren gegangenen Instrumente und die aufgebotenen Posten präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die gedachten Dokumente amortisirt, und die Löschung der diesfallsigen Posten, so wie der aufgebotenen Posten, deren Inhaber unbekannt sind, im Hypothekenbuche bewirkt werden.

Liegnitz den 29. März 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht. | Gerichtamt von Gohlsdorf. | Das Gerichtsamt der Herrschaft Prausnitz.

1082. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien ist über den Nachlaß des am 4. Februar 1837. zu Oppeln verstorbenen Königl. Oberst-Lieutenant a. D. und Postmeisters Johann Carl Friedrich Göppingen der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 6. October 1837. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Rath Dr. Schmiedicke angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizräthe Eberhard, Stöckel und Cuno, und die Justizcommissarien: Stiller, Stöckel, Klapper, Liebich und Brachmann vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen. Die Ausbleibenden werden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was

nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Ratibor den 27. Juni 1837.

Königl. Ober=Landesgericht von Oberschlesien.

---

948. Nachdem über das Vermögen des hiesigen Kaufmann Carl Horsella per decretum vom 13ten Januar 1837. der Concurs eröffnet worden ist, haben wir zur Anmeldung und Nachweisung der Richtigkeit der Ansprüche sämmtlicher Creditoren einen Termin auf

den 18. September 1837. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Kretschmer in unserm Geschäftslocale anberaumt, wozu wir die unbekannten Gläubiger des Concursifex mit der Auflage vorladen, in demselben entweder in Person oder durch einen gesetzlich zuläßigen, mit hinreichender Information und gehöriger Vollmacht versehenen Bevollmächtigten, wozu der Herr Justiz=Commissarius Laube vorgeschlagen wird, zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Concurs=Activmasse die einschließlich der Buchforderungen in ungefähr 300 Rthlr. besteht und mit einer Schuldensumme von 1002 Rthlr. 26 sgr. 9 pf. belastet ist, gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen.

Die in diesem Termine ausbleibenden Creditoren, werden übrigens mit ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt und ihnen deswegen ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Gläubiger auferlegt werden.

Ratibor den 16. Juni 1837.

Königl. Land= und Stadtgericht.

1065. Nachdem über den Nachlaß des in Wien am 27sten December 1830. verstorbenen, aus Groß=Obisch gebürtigen Zimmergesellen Johann George Krause am heutigen Tage der erbschaftliche Liquidations=Prozeß eröffnet worden ist, so werden alle unbekannte Gläubiger desselben hiermit aufgefordert, auf den 27sten October d. J. Nachmittags um 3 Uhr in dem Gerichtszimmer zu Klein=Obisch zu erscheinen und ihre Forderungen anzumelden und nachzuweisen, ausbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Ansprüchen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen. Zugleich werden alle und jede unbekannte Erben des rc. Krause zur Vermeidung der gesetzlichen Präclusion hierdurch aufgerufen, in dem gedachten Termine zu erscheinen und ihr Erbrecht anzumelden und nachzuweisen.

Glogau den 18. Juli 1837.

Das Königl. Prinzl. Amts=Gericht von Klein=Obisch.

462. Der Müllergeselle Johann Franz Carl Joseph Schneider, geboren den 26. Juli 1794. zu Kleppelsdorf, Löwenberger Kreises, welcher im Jahre 1825. von hier aus und angeblich nach Ungarn gegangen ist, und seit dem von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben hat, desgleichen die von ihm etwa zurückgelassene unbekannten Erben und Erbnehmer werden hierdurch öffentlich vorgeladen, sich vor oder in dem vor dem Justizrath Körner auf

den 5. Januar 1838. Vormittags 11 Uhr

im hiesigen Rathhause angesetzten Termine bei dem unterzeichneten Gericht schriftlich oder persönlich zu melden, und die weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls der Müllergeselle Johann Franz Carl Joseph Schneider für todt erklärt und sein Vermögen den sich legitimirenden nächsten Erben und eventualiter dem Königl. Fiscus ausgeantwortet werden wird.

Löwenberg in Schlesien den 21. März 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

---

870. (Das Reichsgräflich Schaffgotschsche Justizamt Neuhaus zu Patschkau.) Die sub No. 40. zu Neuhaus, Münsterberger Kreises belegene, zum Nachlasse des Johann George Gube gehörige, zinsfreie Neiß-Wasser- und Brettschneidemühle, nebst zugehörigen Ackerstücken von 80 Morgen 25 Q. R. Acker Wiesen und Gartenland, zu Folge der nebst Hypothekenscheinen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, zusammen auf 19,193 Rthlr. 6 sgr. abgeschätzt, soll in dem auf

den 28. December c. Nachmittags 2 Uhr

in der Gerichtskanzlei zu Neuhaus angesetzten Termine subhastirt werden.

Patschkau den 3. Juni 1837. Berger.

---

949. Auf den Grund des in Sachen des Kaufmanns Moritz Pleßner zu Neisse entgegen den Johann Carl Graf von Sobeckschen Vormund Freiherrn von Morawitzki auf Boblowitz von dem unterzeichneten Fürstenthums-Gericht abgefaßten und den 23sten October 1817 publicirten Erkenntnisses, so wie der von dem rc. Pleßner unterm 21. April 1818. an den Gerichtsamts-Actuarius Albert Scherner zu Leobschütz jetzt zu Deutsch-Crawarn geleisteten, und den 16. Mai 1818. gerichtlich anerkannten Cession ist auf dem in dem Fürstenthum Jägerndorf gelegenen Rittergute Waissack sub Rubr. III. No. 35. zufolge der Recognition vom 14. December 1821. No. 169. ein Kapital von 60 Rthlr. Courant zu 6 pro Cent zinsbar für den rc. Scherner eingetragen worden. Der rc. Scherner hat diese 60 Rthlr. nebst Zinsen bezahlt erhalten, auch darüber bereits gerichtliche Quittung geleistet, jedoch ist das über dieses Capital lautende Instrument verloren gegangen,

und es werden auf den Antrag des gegenwärtigen Besitzers des Gutes Waissack, des Doctor juris Klaps zu Troppau alle diejenigen, welche an die eben gedachte, auf dem Gute Waissack eingetragene, nunmehr zu löschende Post per 60 Rthlr. Courant, und das darüber lautende vorstehend näher bezeichnete Instrument nebst der bezeichneten Eintragungs-Recognition als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu machen vermeinen, hiermit vorgeladen, sich in dem vor dem Herrn Justizrath Günzel auf

den 12. October c. Vormittags 9 Uhr

in dem Sessionszimmer des unterzeichneten Fürstenthums-Geriches angesetzten Termine zu melden und ihre Anspruche geltend zu machen. Sollte sich in diesem Termine keiner der unbekannten Prätendenten melden, so werden dieselben mit ihren Ansprüchen an die in Rede stehende Post per 60 Rthlr. Courant und das darüber lautende vorbeschriebene Instrument präcludirt werden, das Letztere wird außerdem noch für amortisirt erklärt, und diese Post selbst in dem Hypotheken-buch des Gutes Waissack gelöscht werden.

Leobschütz den 6. Juni 1837.

Fürst Lichtenstein Troppau Jägendorffer Fürstenthums-Gericht,
Königl. Preuß. Antheils. Hansel.

1007. (Proclama.) Der Angerhäusler Johann Schmidt aus Hilbersdorf gebürtig, und dessen unbekannte Erben werden hierdurch auf

den 11. April 1838. Vormittags um 10 Uhr

zu Polnisch Leipe, Falkenberger Kreises anberaumten Termine auf den Antrag des Sohnes und Ehefrau des ersteren vorgeladen, und zwar unter der Verwarnung, daß bei seinem Ausbleiben derselbe für todt erklärt, und das im Depositum befindliche Vermögen in 38 Rthlr. bestehend, als seinen nächsten Erben zugefallen, demselben wird ausgezahlt werden.

Neudorf den 20. Juni 1837.

Gerichtsamt von Polnisch Leipe.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Sonnabend den 26. August 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XXXIV.

Subhastations-Patente.

1021. (Gerichtsamt Poselwitz.) Das zweihübige 117 Scheffel Aussaat tragende, fast ganz massiv erbaute Bauergut sub No. 1. in der Gemeinde Poselwitz, Liegnitzschen Kreises gelegene, abgeschätzt auf 3720 Rthlr. 10 sgr. soll auf Antrag eines Realgläubigers

den 26. October 1837.

an ordentlicher Gerichtsstelle in Poselwitz an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden. Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur zu Neumarkt einzusehen.

Neumarkt den 20. Juni 1837. Weidinger.

---

955. (Nothwendige Subhastation.) Gerichtsamt Fürstenstein. Der zu Dorfbach, Waldenburger Kreises sub No. 23. belegene, nach der nebst dem neuesten Hypothekenschein in unsrer Registratur und in dem dasigen Gerichtskretscham zu inspicirenden Taxe auf 234 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzte wail. Johann Friedrich Vogelsche Garten soll in dem auf

den 7. October 1837. Nachmittags 3 Uhr

in hiesigem Gerichts-Locale anberaumten Termine verkauft werden.

1211. (Gerichtsamt der Hrrrschaft Ober-Stephansdorf.) Das zur Gerichtsscholz Volkmannschen erbschaftlichen Liquidationsmasse gehörige sub No. 1. des Hypothekenbuchs zu Schadewinkel gelegene, und auf 860 Rthlr. gerichtlich geschätzte Wiesen und Ackerland von 28 Morgen 5 □Ruthen, wird

den 29. November 1837.

in loco Schadewinkel subhastirt. Die Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte, der Hypothekenschein in der Registratur des vorstehenden Gerichtsamtes eingesehen werden.

Neumarkt, den 14. August 1837.

1214. (Proclama.) Laut Instrument vom 12. Februar 1806. und angehefteten Hypothekenscheine de eodem haftet auf der Gärtner-Nahrung No. 15.

rubr. III. loco 2. zu Rengersdorf für den Hanns Christoph Lamprich daselbst ein Capital von 90 Rthlr. gegen Verzinsung mit 5 pro Cent aus der Eintragung de eodem.

Da dieses Instrument verloren gegangen, so werden hiermit alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch an dasselbe machen, vorgeladen, in dem auf

am 1. December d. J. Vormittags 10 Uhr

in unserem Gerichts-Locale hieselbst anberaumten Termine zu erscheinen und ihre Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls das Instrument für amortisirt erklärt, und die Post im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Sagan den 19. August 1837.

Königl. Domainen-Justizamt.

Heintze, v. c.

1209. Der von hier gebürtige Zimmergeselle Johann Pflug, welcher im Jahre 1825. auf die Wanderschaft gegangen ist, oder dessen etwanige Erben, werden hierdurch aufgefordert, sich binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 24. Mai 1838. Vormittags 9 Uhr

in unserm Geschäfts-Locale hieselbst angesetzten Termine mündlich oder schriftlich zu melden und die weitere Anweisung, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß der gedachte Zimmergeselle Johann Pflug für todt erklärt, und dessen zurückgelassenes Vermögen seinen nächsten Erben verabfolgt werden wird.

Patschkau den 10. Juli 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1213. Nachdem über den Nachlaß des am 1. September 1836. zu Görlitz verstorbenen hier wohnhaft gewesenen Schmidts Johann Gottfried Hampike auf den Antrag der Beneficial-Erben der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, ist zur Anmeldung und Nachweisung der Forderungen unbekannter Gläubiger ein Termin auf

den 16. November Vormittags um 9 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Martini in unserem Geschäfts-Local angesetzt. Es werden daher alle etwanige unbekannte Gläubiger hierdurch vorgeladen, ihre Forderungen binnen 9 Monaten, und spätestens in dem obigen Termine entweder in Person, oder durch den mit Vollmacht und Information zu versehenden hiesigen Justizcommissar Wanselow anzuzeigen, widrigenfalls sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Günberg den 8. August 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

---

853. Dem Schullehrer Ring zu Albrechtsdorf sind am 2. Oktober 1836 bei dem Brande seiner Wohnung folgende Hypotheken-Instrumente: 1) das vom

21sten November 1829 ausgestellt von dem Züchner Johann Slowig für den Ring über 49 Rthlr. intabulirt ex decreto von demselben Tage auf dem Hause Nro. 64 zu Rosenberg; 2) das vom 14. Februar 1833 ausgestellt von den Joseph Krallschen Erben über 49 Rthlr. für den Ring intabulirt ex decreto vom 16. März 1833 auf dem Acker 142 zu Rosenberg; 3) das vom 3. November 1831 ausgestellt für den Ring von dem Nicolaus Respondek zu Albrechtsdorf über 100 Rthlr. und intabulirt ex decreto vom 17. December 1831 auf Nro. 6 zu Albrechtsdorf; 4) das vom 15. Oktober 1835 über 200 Rthlr. ausgestellt von dem Müller Kodrzinski für den Ring und intabulirt sub Nro. 8 zu Albrechtsdorf ex decreto vom 25. Oktober 1835; ferner folgende Privatschuldscheine: 1) der des Stadtverordneten Magiera zu Rosenberg aus dem Jahre 1834 über 250 Rth. 2) der des Johann Respondek zu Albrechtsdorf über 25 Rthlr., verbrannt, und werden alle die, so an diese Documente und die darin versicherten Capitale, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, vorgeladen, binnen 3 Monaten, besonders aber in dem auf

den 16. September 1837

hier angesetzten Termine zu erscheinen, und solche geltend zu machen, widrigenfalls sie damit werden präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt, auch die Instrumente werden für amortisirt erklärt, und zur Ausfertigung anderer wird geschritten werden.

Rosenberg den 4. Juni 1837.

Gerichtsamt der Herrschaft Albrechtsdorf.

---

909. (Oeffentliche Bekanntmachung.) Königl. Land- und Stadtgericht zu Hirschberg. Ueber den Nachlaß des hierselbst verstorbenen Destillateur Johann Adam Franke ist ex decreto vom 31. März a. c. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Zur Liquidation und resp. Verification der Forderungen an die Nachlaßmasse ist ein Termin auf

den 7. October c. Vormittags 9 Uhr

vor dem Herrn Kreis-Justizrath Thomas angesetzt worden, zu welchem die unbekannten Gläubiger unter der Warnung vorgeladen werden, daß der Ausbleibende mit seiner Forderung präcludirt und nur an dasjenige verwiesen werden wird, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger übrig bleiben sollte.

Für diejenigen, welche durch einen Bevollmächtigten sich vertreten lassen wollen, wird Herr Justizrath Hälschner als solcher vorgeschlagen.

Hirschberg den 5. Juni 1837.

---

546. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes werden nachstehend genannte Personen, welche von ihrem bisherigen Wohnorte keine Nachricht gegeben haben, als:

1) Johann Jany aus Naclo;
2) der Kohlführer Gregor Grutczyk aus Hallemba;
3) der Häusler Anton Wachsmann aus Radzionkau;

4) die Geschwister Johanna und Carl Matheiczyk aus Radzionkau;
5) der Mathias Czimpiel aus Deutsch-Piekar;
6) der Bauer Valentin Morawietz aus Bobrownik;
7) der Caspar Perdella aus Josephsthal;
8) der Nikolaus Kosyga aus Piassetzna;
9) der Anton und Stanislaus Jaschurek aus Siemianowitz;
10) die Gebrüder Woitek und Johann Kuhna aus Radoschau;
11) der Joseph Zolenga aus Deutsch-Piekar;

welche Ortschaften sämmtlich im Beuthener Kreise gelegen sind, so wie ihre etwa zurückgelassenen Erben oder Erbnehmer hierdurch aufgefordert, in der Registratur des unterzeichneten Gerichts, spätestens aber in dem auf

den 14. Februar 1838. Vormittags um 9 Uhr

hieselbst anberaumten Termine entweder in Person, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen und das Weitere zu gewärtigen, widrigenfalls sie für todt erklärt, und ihr zurückgelassenes Vermögen den sich gemeldeten und legitimirten Erben wird überwiesen werden.

Carlshof den 22. März 1837.

Das Gerichtsamt der Gräflich Henkel von Donnersmark Beuthen, Siemianowitzer Herrschaften. Elsner.

Offener Arrest.

1138. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist über den Nachlaß des am 20. August 1836. hierselbst gestorbenen Scheidermeisters Carl Streit der erbschaftliche Liquidations-Prozeß heute eröffnet worden. Es werden daher alle diejenigen, welche von dem Schneidermeister Carl Streit etwas an Geldern, Effecten, Waaren und andern Sachen, oder an Briefschaften hinter sich, oder an denselben schuldige Zahlung zu leisten haben, hierdurch aufgefordert, dies dem unterzeichneten Gericht sofort anzuzeigen und die Gelder oder Sachen, an keinen dritten, vielmehr in das stadtgerichtliche Depositum mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte einzuliefern.

Wenn diesem offenen Arrest zuwider dennoch an einen dritten etwas gezahlt oder ausgeantwortet werden sollte, so wird dies für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben werden.

Wer aber etwas verschweigt oder zurückhält, der soll außerdem noch seines daran habenden Unterpfandes oder andern Rechts gänzlich verlustig gehen.

Breslau, den 25. Juli 1837.

Königliches Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.
v. Blankensee.
